



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 487

**September 2024**



„Für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.“

(1Kor 1,23-24)





# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 487

September 2024

## Impressum

### PFARRBLATT

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 487**      **September 2024**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Stefanie Ikanovic  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN  
Pfarrkindergarten  
Sofie Oberortner  
Margit Cuder  
Eva Maria Hermann  
Johanna Krivograd

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



©foto:Bessi\_pixabay

Im Jahr 2024 richtet sich der Blick in der Schöpfungszeit vom 1. September bis zum 4. Oktober auf unsere Hoffnungen und den Glauben daran, dass wir mit unserem Handeln Veränderungen herbeiführen können. Hoffen und handeln wir mit der Schöpfung, dann übernehmen wir Verantwortung für unsere Erde, für unser gemeinsames Haus und gehen aktiv Schritt für Schritt in unsere Zukunft, anstatt zu verzweifeln und der Umweltangst Raum zu geben.

Die Zeiten, in denen wir leben, zeigen, dass wir die Erde nicht als ein Geschenk von unserem Schöpfergott verstehen, sondern als eine in Dienst zu nehmende Ressource. Die Schöpfung klagt wegen unseres Egoismus und des nicht nachhaltigen Handelns, das ihr schadet.

### Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr  
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

**Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere  
Seelsorger:**

**Pfarrer Zoltán PAPP**  
0676-8772-8735

**Vikar Yacobu Polimetla**  
0676-8772-5394





von Pfarrer Zoltán Papp

## Das Kreuz – Verantwortung, Sendung und Aufgabe

### Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde!

Es ist bei uns Brauch, dass am Freitag um 15.00 Uhr die Glocken läuten. Vielen ist es bewusst, was dieser Glockenschlag bedeutet, andere denken nicht einmal daran, ob die Glocken am Freitagnachmittag überhaupt für uns eine Botschaft haben. Mit dem Glockenschlag werden wir an Todesstunde Jesu und an sein Sterben am Kreuz erinnert. Und dieses Ereignis begleitet das Christentum seit über 2000 Jahren. Wie lange noch? Wenn man die Worte Jesu ernst nimmt, dann „wird das Kreuz so lange stehen, bis die Welt sich dreht.“ Das Kreuz, ein Zeichen der Begegnung: es zielt so manchen Berggipfel, es leuchtet von unseren Kirchtürmen, wir tragen es an einer kleinen Kette um den Hals, es hängt in unserer Wohnung, nicht nur als ein prachtvolles Kunststück sondern als Attribut unseres Glaubensbekenntnisses. Das Kreuz begleitet unseren Alltag. Haben wir uns nicht schon zu sehr an

das Kreuz gewöhnt?

Mag sein, dass immer wieder ein Update notwendig ist, um die Bedeutung der Botschaft zu verinnerlichen. Das Kreuz hält uns Jesus vor Augen, der in seinem Leid und Todesangst zum Vater ruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Ist das Kreuz vielleicht ein Zeichen der Gottverlassenheit? Ja, das Kreuz ist zugleich ein Symbol der Schande und Hoffnung. „Für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes

Weisheit.“(1Kor 1,23-24)

In seiner tiefsten Bedeutung hat dieses Symbol für uns alle eine heilbringende Botschaft: nämlich durch das Kreuz, durch Leiden und Tod des Herrn, uns Heil und Leben geschenkt wird. Das Kreuz ist Lichtblick, daran glauben wir, auch wenn wir manchmal ungewollt die Frage stellen: Warum musste es so passieren? Warum hat Gott nicht einen anderen Weg gewählt, um uns Menschen zu erlösen? Es bleibt Gottes Geheimnis, warum er seinen einzigen Sohn nicht verschont hat. Man könnte in die Theologie des Kreuzes vieles hineininterpretieren, eines aber kann ich sagen: Das Kreuz ist Verantwortung, Sendung und Aufgabe!

Jedes Jahr feiert die Kirche am 14. September das Fest der Kreuzerhöhung. Dieses Fest erinnert uns nicht nur an die Vergangenheit, wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten, da er den Weg zu Ostern vorbereitet hat, um uns Menschen

*Zoltán Papp*  
Pfarrer Zoltán Papp





Johanna KRIVOGRAD

**KURZ  
GESAGT**

**DAS SYMBOL DES KREUZES**



Wenn wir von christlicher Symbolik sprechen, sprechen wir in vielfältiger Weise von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dem Friedensbringer, dem Erlöser, dem Gekreuzigten. Darum ist das Kreuz das zentrale christliche Zeichen.

Durch seinen Tod hat er die Menschen erlöst, erlöst von dem Bösen, um für sie den Weg in die Ewigkeit zu bereiten. Die römische Strafe der Kreuzigung war damals an keine bestimmte Form des Kreuzes gebunden, darum gibt es auch keine exakte Abbildung des Kreuzes Jesu, sondern es sind stilisierte Zeichen.

Das **LATEINISCHE KREUZ** ist die einfachste Form des Kreuzes.

Der Längsbalken des Kreuzes ist länger als der Querbalken und dieser kreuzt den Längsbalken oberhalb von dessen Mitte. Der vertikale Balken wird für die Verbindung des Menschen zu Gott gedeutet, der horizontale Balken die Verbindung der Menschen untereinander.



Zum Patrozinium unserer Kreuzbergkirche am **14. September**, dem Fest Kreuzerhöhung, treffen wir uns **wieder um 18.30 Uhr zur Heiligen Messe** am Kreuzbergl. Anschließend gibt es bei einer kleinen Agape die Möglichkeit uns etwas auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen.

**Das Fest Kreuzerhöhung:  
eine gesellschaftliche  
Herausforderung**

Ein Standpunkt

Am 14. September begehen Christen rund um den Globus das Fest „Kreuzerhöhung“. Daher einige Bemerkungen zu dem Zeichen des Kreuzes, das in ganz Europa auf Bergen, an Waldrändern, an Hauswänden, auf Kirchendächern und anderswo zu sehen ist.

Aufmerksame Besucher z.B. aus Asien nehmen die Kreuze wahr und registrieren: Das ist das am meisten verbreitete Symbol der Europäer. Wie Buddha-Statuen den fernen Osten prägen, Hindutempel Indien, so prägt das Kreuz Europa.

Es vermittelt die Botschaft: Das Wichtigste im Leben ist die Liebe zum Nächsten – wenn es sein muss, bis zum eigenen Tod. Diese Grundbotschaft hören die Europäer seit 2000 Jahren. Der Kontinent wurde teilweise davon geprägt.

Das Kreuz bleibt auch heute ein Aufruf. Wenn die Europäer aber bald nicht mehr wissen, wie der Mann am Kreuz heißt, dann verliert Europa seine Identität. Europa ist dabei. Das ist die zentrale kulturelle und gesellschaftliche Herausforderung heute.

*P. Eberhard v. Gemmingen SJ, In: Pfarrbriefservice.de*

**WIE ER**

**Charles de Foucauld**

Wie ER werden wir immer das Kreuz haben;  
Wie ER werden wir immer verfolgt sein;  
Wie ER werden wir immer dem Schein nach besiegt werden;  
Wie ER werden wir immer in Wirklichkeit triumphieren.  
Und zwar im Maß,  
als wir der Gnade treu sind,  
als wir Ihn in uns leben;  
in uns und durch uns handeln lassen.

Aus: Martin Gutl, In vielen Herzen verankert. Styria Verlag, 2004.



Stella Maria URBAS

## 2024 das Jahr des Gebetes

Das Jahr 2024 wurde von Papst Franziskus zum Jahr des Gebetes ernannt. Da stellt sich leicht die Frage: **Wie soll ich beten?** Gott ist dein liebevoller Vater im Himmel, er hört dir immer gerne zu. Du kannst dich im Gebet an ihn wenden. Als sein Kind kannst du deinen Vater im Himmel um Hilfe und um Führung bitten. Man kann laut oder in Gedanken beten. Du kannst mit Gott so sprechen wie du es auch mit jeder anderen Person tun würdest. Deine Ausdrucksweise muss nicht besonders gewählt sein. Du musst auch nichts auswendig lernen.

**Wichtig ist, dass du Gott dein Herz öffnest und nichts zurückhältst.**

Glaube daran, dass es ihn wirklich gibt und dass er dir zuhört, denn das ist wirklich der Fall. Glaube daran, dass er dir helfen wird, denn das wird er.

Sprich mit ihm aus tiefstem Herzen und teile ihm deine Hoffnungen, deine Wünsche, aber auch deine Sorgen und Probleme mit. Du kannst ihn um Hilfe, Führung, Vergebung oder auch um Heilung bitten.

**Was auch immer dir am Herzen liegt, teile es ihm mit.** Bedenke aber auch, dass seine Weisheit und sein Zeitplan besser sind als deine. Du kannst ihn aber auch fragen, was er für dich vorgesehen hat.

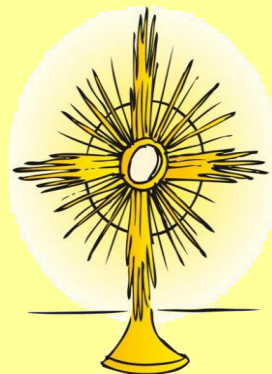
Bringe Gott aber auch deine Dankbarkeit für all das Gute, das du schon erhalten hast zum Ausdruck.

Man kann jederzeit beten – Tag und Nacht. Gott hört dir jederzeit zu. Er steht dir bei allem, womit du dich gerade herumquälst, zu Seite. Er versteht, was dir wichtig ist. Durch das Gebet erhältst du täglich Kraft. Ohne seine Hilfe kannst du nichts vollbringen.

Es gibt aber auch das Gebet in der Gemeinschaft oder in der Kirche. Jesus sagt, wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Am **25. September** feiern wir wieder unseren **Anbetungstag**. Wir laden Sie ein, etwas Zeit vor dem Herrn zu verweilen und ihm ihr Herz zu öffnen.

# 25. September ANBETUNGSTAG



08. 00 Uhr

## Aussetzung

**des Allerheiligsten – Andacht**  
anschließend stille Anbetung

Damit das Allerheiligste bis zur Messe und dann nach der Messe bis zur Schlussandacht keinen Augenblick allein ist, haben wir Listen vorbereitet.

Bitte tragen Sie sich ein, wenn Sie in dieser Zeit eine halbe Stunde vor dem Herrn verbringen können und wollen.

10:00 Uhr

## HL. MESSE

anschließend stille Anbetung

12:00 Uhr

## ABSCHLUSSANDACHT

BEICHTGELEGENHEIT vor der Messe

**„Wir preisen Dich, Herr, für Deine unendliche Güte. Öffne uns in dem vor uns liegenden Jubiläum die Augen für die Schönheit Deiner Schöpfung, damit unsere Herzen sich an der Größe Deiner Werke erfreuen.“**

Dieses *Lobpreisgebet* schlägt Papst Franziskus den Gläubigen als mögliches gemeinsames Gebet zur Vorbereitung auf das Heilige Jahr 2025 vor.



Aus dem Pfarrkindergarten



Maria HABERNIK  
Kindergartenleiterin



Wie im Flug verging die Zeit und der Sommer neigt sich seinem Ende zu.  
Mit den Kindern im „Sommerkindergarten“ hatten wir großen Spaß. Wir verbrachten sehr viel Zeit im Garten und wenn es das Wetter erlaubte, plantschten die Kinder im Rasensprenger. Wenn das Wetter mal nicht so schön war, vertrieben wir uns die Zeit mit malen, puzzeln, Puppen spielen, Musik hören, faulenzten ....



Jetzt; im September, freuen wir uns schon auf die „neuen“ Kinder, aber auch darauf die „alten“ Kinder wiederzusehen.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start ins neue Kindergartenjahr und freuen uns auf eine positive Zusammenarbeit mit den Eltern.





**AUSFLUG DER KATHOLISCHEN FRAUENBEWEGUNG AUF DIE TURRACHER HÖHE**



Margit CUDER

**PATROZINIUM und PFARRFEST – IMPRESSIONEN**



Ihr jährlicher Ausflug führte die Frauen der Katholischen Frauenbewegung am 28. Juni 2024 auf die Turracher Höhe. Bei einer gemütlichen Wanderung um die dortigen 3 Seen (Grünsee – Schwarzsee und Turracher See) wurde über ein erfolgreiches Arbeitsjahr Bilanz gezogen und danach beim gemeinsamen, köstlichen Mittagessen schon wieder Pläne für das im Herbst beginnende neue Arbeitsjahr geschmiedet.

Besonders freuen sich die Frauen aber, dass sie

am Sonntag, den 8. September 2024 ihr **60-jähriges Bestandsjubiläum** mit einem Festgottesdienst und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof, hoffentlich mit vielen Gästen, feiern dürfen.

Vor der Heimfahrt wurde noch in der kleinen Kapelle am Turracher See mit einer Andacht und Liedern, Gott für diesen schönen, gemeinsamen Tag gedankt.

Freuen würden wir uns aber auch über jeden Zuwachs in unserer Frauengruppe. Neue Mitglieder werden jederzeit und sehr gerne aufgenommen.

*Kontakt und Information: Obfrau Brencic Monika*

Traditionsgemäß wurde am 23. Juli 2023 wieder das Patrozinium in unserer Pfarre mit einem Festgottesdienst und anschließendem Pfarrfest gefeiert.

Der Festgottesdienst wurde von unserem Dechant Zoltán Papp feierlich zelebriert und musikalisch von der Combo der Pfarre unter der Leitung von unserem Organisten Franz Josef Isak, umrahmt.

Die angenehmen, sommerlichen Temperaturen lockten viele Besucher zuerst in die Kirche und anschließend in den schattigen Pfarrhofgarten, wo viele fleißige Hände für die Gäste schon alles vorbereitet hatten. Liebevoll wurden die Tische gedeckt und für unsere Kleinsten gab es auch eine Hüpfburg, die freudig angenommen wurde.

Die gegrillten Köstlichkeiten und das reichhaltige Kuchen- und Tortenbuffet luden zum Essen und Verweilen ein. Es gab auch wieder den beliebten Glückshafen mit regionalen Produkten und tollen Hauptpreisen. Die angebotenen Lose waren in kurzer Zeit ausverkauft.

Es war wieder ein schönes und gelungenes Fest, bei dem Gemeinschaft und Freundschaften in angenehmer Atmosphäre gepflegt wurden.











Annemarie RODLER

# Kräutersegnung am Fest „Maria Himmelfahrt“



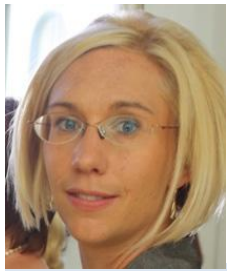
Den Brauch der Kräutersegnung gibt es seit dem 10. Jahrhundert und geht auf eine Legende zurück, die besagt, die Jünger hätten das Grab der Gottesmutter Maria geöffnet und anstatt ihres Leichnams Blüten und Kräuter vorgefunden.

Die Kfb St. Magdalena will diesen schönen Brauch am Gedenktag „Maria Aufnahme in den Himmel“ weiterleben lassen. Nach einem festlichen Gottesdienst wurden die von den Frauen liebevoll gebundenen Heilkräuter an die MessbesucherInnen verteilt. Diese Gaben der Schöpfung mögen den Menschen Segen, Heilung und Kraft spenden.

Bei einer kleinen Agape gab es noch ein kurzes Verweilen an diesem wunderschönen, aber heißen Sommertag. Ein Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



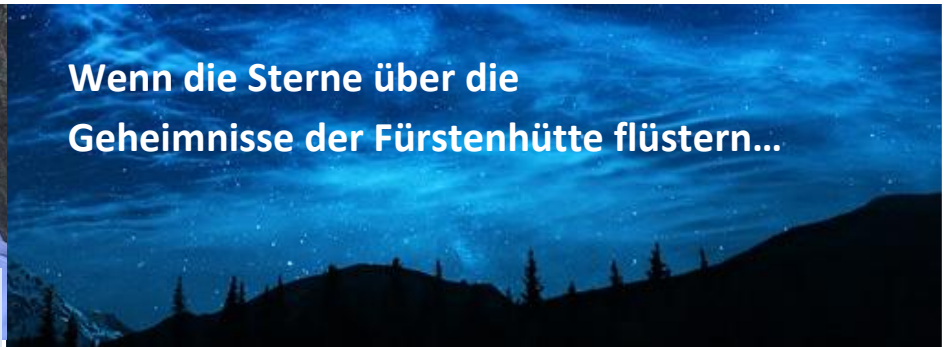




Eva Maria  
HERMANN



Felix  
HERMANN



## Wenn die Sterne über die Geheimnisse der Fürstenhütte flüstern...

**Im August, während des alljährlichen Meteorstroms, haben die Sterne besondere Freude daran das bunte Treiben auf der Flattnitzer Fürstenhütte zu beobachten. Dabei entgeht ihnen weder bei Nacht noch bei Tag, was die Kinder und Betreuer auf der Alm so treiben:**



Singen, Tanzen, gutes Essen und Herumtoben sind nur einige der Dinge, die das Leben auf der Fürstenhütte so angenehm gestalten. Das Motto, das die Kinder dieses Jahr einen Tag lang in ein anderes Leben eintauchen ließ, war „Indianer“. Dabei hatten alle die Gelegenheit sich zu verkleiden, zu schminken und zu speisen, wie es Indianer tun. Es wurde gelacht und gespielt und wir Sterne fühlten uns in längst vergangene Zeiten zurückversetzt.

Am Wandertag durften die Kinder zwischen drei Wanderrouten entscheiden: Gemütliches „Schwammerlklauen“ (die Ausbeute war leider schwach), einer flotten Kneippwegrunde (mit Eisbelohnung) und der steilen Wintertalerroute (nur für taffe Geher). Wir Sterne beobachteten mit Freude die gutgelaunten Wanderer, welche die wunderbare Fauna und Flora der Flattnitz erkundeten. Zur frühen Abendstunde wurden alle mit großartigem Essen von unserer fleißigen Christine verwöhnt: Schweinsbraten mit Knödel. An diesem Abend strahlten wir Sterne besonders hell!



Nicht zu vergessen war der Abend am Lagerfeuer, an dem die fröhliche Schar zu uns, den Sternen, hinaufblickte und uns bestaunte. Die aufsteigenden Flammen wärmten die glücklichen Gesichter und schenkten so manchem unvergessliche Momente.

Ein weiteres Highlight, das sogar uns Sterne in Angst und Schrecken versetzt hat, war die Gruselnacht. Nach einer etwas verstörenden Geschichte (wir Sterne sind ja sensibel), mussten die Mutigen in den dunklen Wald, um eine Aufgabe zu erfüllen. Es waren sowohl angsterfüllte Schreie, sowie herzhaftes Lachen aus dem Wald zu vernehmen. Zum Glück kamen alle heil in der Hütte an. Unter uns: Auch so manchem Betreuer entfuhr ein Schreckenslaut.





Am letzten Tag dieser Woche war so viel los, dass wir Sterne schon fast überfordert waren: Zunächst bekam die Fürstenhütte hohen Besuch: Stadtpfarrer **Zoltán und Elisabeth**, welche alle mit Kärntnernudeln versorgte, beherrten die fröhliche Schar. Beim Gottesdienst durften die Kinder und Betreuer ihre Fürbitten selbst verfassen und auf Boote schreiben, die sie dann im Bach dahintreiben ließen.

In der Nachmittagssonne wurde beim Bach gebadet, getaucht und so mancher Wasserspritzer erreichte sogar uns im sicheren Firmament. Was für ein Spaß!

Zum Abschluss führte die Flattnitz-Familie lustige Theaterstücke und Acts auf, bei denen auch wir Sterne schmunzeln mussten.



**Schade, dass die schöne Zeit so schnell vergangen ist. Wir, die Sterne, haben in dieser Woche aber tatsächlich jede Kleinigkeit mitbekommen: Ob Freude, Gemütlichkeit, Heimweh, oder ganz viel Spaß! Es war alles dabei und wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr.**

Felix und Eva

*Und hier noch ein paar Sternstunden zum Anschauen:*



Herzlichen Dank gebührt all unseren Lebensmittelspensoren, vor allem Herrn Sedlmaier und Familie Karpf, die uns großzügig mit Speck, Salami und Leberkäse versorgt haben.

Und zu guter Letzt: Auf der Fürstenhütte sollte man immer einen Ersatzreifen bereit haben!



**Einladung**

**60 Jahre**

KZG kfb  
Katholische Frauenbewegung  
Katoliško žensko gibanje

Katholische Frauenbewegung  
St. Magdalena Völkermarkt

*„Ich bin Teil einer großen Gemeinschaft“*

Die Katholische Frauenbewegung  
St. Magdalena – Völkermarkt  
lädt ein zum

## Festgottesdienst

am

**Sonntag, dem 8. September 2024**  
**um 10 Uhr**

in der

**Stadtpfarrkirche**  
**St. Magdalena – Völkermarkt**

Wir laden euch (Sie) herzlich ein mit uns den  
Jubiläumsgottesdienst zu feiern.

Anschließend findet im Pfarrsaal ein Festakt mit  
Ehrungen und eine Agape statt. Es soll ein Fest der Begegnung sein,  
wo wir bei einem gemütlichen Beisammensein  
eine nette Zeit verbringen wollen.

*Wir freuen uns auf  
dein (Ihr) Kommen!*



## DAS ALTE TESTAMENT IM ÜBERBLICK

ab **Donnerstag, 19. September 2024, 19.00 Uhr**

Das Alte Testament hat bei vielen Menschen den Ruf, ein schwieriges Buch zu sein. Welche Bedeutung hat es für Christen angesichts dessen, dass es auch ein Neues Testament gibt? Wie sollen wir mit den schwierigen Texten umgehen, die ungeschminkt von Gewalt erzählen und diese sogar mit Gott in Verbindung bringen? Was aber steht überhaupt im Alten Testament? Diese Frage steht im Zentrum des Bibelkurses. Er möchte einen Überblick über die 46 Bücher geben, die wir Altes Testament nennen. Der Kurs will Ihnen helfen, sich einen Überblick über den ersten Teil der Bibel zu verschaffen und zum Lesen dieser Texte motivieren.

**Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.**

## THEMEN UND TERMINE

1. Teil: Donnerstag, 19. September 2024, 19.00-21.30 Uhr  
Die Fünf Bücher des Mose – die Tora
2. Teil: Donnerstag, 3. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr  
Die Bücher der Geschichte Israels
3. Teil: Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr  
Die Psalmen
4. Teil: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr  
Die Bücher der Lehrweisheit
5. Teil: Donnerstag, 7. November 2024, 19.00-21.30 Uhr  
Die Propheten

## ORGANISATORISCHES

<b>ELEMENTE</b>	Vermittlung von Grundwissen Auslegung bedeutender Texte
<b>ZEIT UND ORT</b>	Pfarrsaal Völkermarkt
<b>REFERENT</b>	<b>Mag. Klaus Einspieler</b>



**Das Sakrament  
der Taufe  
haben empfangen:**



30.08. Lisa Maria Sluga

**„Lasst die Kinder zu mir  
kommen; denn Menschen  
wie ihnen gehört das  
Reich Gottes.“**

Mk, 10,14

**Unseren Senioren  
herzlichen  
Glückwunsch  
zum  
Geburtstag!**



04.09. Gerlinde Wurm-Oppitz

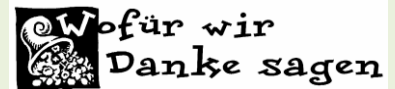
- 05.09. Seraphine Ambrosch
- 05.09. Ottilie Laure
- 05.09. Hannelore Huss
- 05.09. Elisabeth Koschitz
- 06.09. Ludmilla Jenschatz
- 06.09. Maria Wallnegger
- 06.09. Ingeborg Kowatsch
- 07.09. Angela Volautschnigg
- 07.09. Annemarie Mucher
- 07.09. Ingrid Francisci
- 08.09. Gerd Wallnegger
- 09.09. Andreas Rutter
- 12.09. Augustine Lobnig
- 13.09. Christine Scharf
- 13.09. Maria Jessernig
- 13.09. Rita Graf
- 13.09. Maria Martinschitz
- 15.09. Walter Machne
- 17.09. Rosemarie Jesse
- 19.09. Ingrid Jamnig
- 24.09. Erika Schweinzer
- 24.09. Brigitte Gussmack
- 24.09. Monika Bürbaumer
- 25.09. Michael Zwarnig
- 25.09. Josefine Naverschnigg
- 26.09. Gerda Trasischker
- 27.09. Erika Greyer
- 29.09. Josef Saliternig
- 30.09. Brigitte Buchbauer
- 30.09. Helga Molderings
- 30.09. Hermine Schumnik



**Unsere  
Verstorbenen**

- 30.06. Anna Maria Magdalena  
Knaus
- 30.06. Albrecht-Groß Alexander  
Oliver
- 02.07. Franz Kocher
- 12.07. Siegfried Morri
- 18.07. Maria Rosa Di Di Francesco
- 20.07. Helga Nawadnig
- 05.08. Ingrid Slanic

**Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst;  
ich habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.**  
Jes 43,1



**Pfarrblattspenden**

Ein herzliches DANKE  
allen, die bereits

einen Unkostenbeitrag  
für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch  
gleichzeitig Ihre Wertschätzung  
für unser Kommunikationsblatt  
ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkir-  
che sind eingegangen von  
**anonym**

**Den Spendern ein  
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung  
unserer Stadtpfarrkirche**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,  
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403  
oder direkt im Pfarrhof.**



# TERMINE

<b>01.09.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>22. Sonntag im Jkr.</b> Wortgottesfeier
<b>08.09.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>23. Sonntag im Jkr.</b> <b>Jubiläum 60 JAHRE KFB</b> FESTGOTTESDIENST
<b>14.09.</b> Samstag	18:30 Uhr	<b>Kreuzerhöhung</b> <b>PATROZINIUM KREUZBERGL</b> Hl. Messe – Agape
<b>15.09.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>24. Sonntag im Jkr.</b> Hl. Messe
<b>22.09.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>25. Sonntag im Jkr.</b> Wortgottesfeier
<b>25.09.</b> Mittwoch	08:00 Uhr 10:00 Uhr 12:00 Uhr	<b>25. Mittwoch im Jkr.</b> <b>ANBETUNGSTAG</b> <b>Aussetzung</b> des Allerheiligsten Uhr Hl. Messe anschließend stille Anbetung feierliche Abschlussandacht
<b>29.09.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>26. Sonntag im Jkr.</b> Hl. Messe
<b>06.10.</b> Sonntag	10:00 Uhr	<b>27. Sonntag im Jkr.</b> <b>ERNTEDANKFEST</b> FESTGOTTESDIENST



Nächster

## SPIELE -NACHMITTAG



Wir treffen uns **am 19. September 2024**  
**um 15:00 Uhr** Im Pfarrhof



BIBEL TEILEN - GLAUBEN TEILEN --

LEBEN TEILEN

Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen.  
Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum Bibel teilen am

- **Montag, dem 2. September 2024** und am
- **Montag, dem 7. Oktober 2024**  
jeweils um 17.00 Uhr  
im Pfarrhof, Kirchgasse 8, Völkermarkt.  
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Für das  
nächste Pfarrblatt  
Redaktionsschluss:

**20. September 2024**

Zustellung:

**Ab 29. September 2024**

**JW Fotos**  
Reportage Fotograf für  
Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung



Lass mich deine Gefühle und Emotionen  
in Fotos verwandeln, damit du greifbare  
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87





## REZEPTE ZUM NACHKOCHEN

### LIEBLINGASREZEPTE:

#### „TOAST“ EINMAL ANDERS

Den klassischen Toast kennt wohl jede/r von uns, doch muss es immer klassisch sein.

Eines meiner Lieblingsvariationen zum klassischen Toast sind bunte kleine Toastecken, die auch für Kinder lustig bunt aussehen und sehr gut schmecken.

#### Dazu brauchen Sie:

4 Scheiben Toastbrot (Variation: kann auch Vollkorntoast sein)

1 gekochtes Ei

50 g geriebenen Käse (je nach Geschmack: würzig oder mild)

50 g Schinken

¼ grüne Paprika

¼ rote Paprika

¼ gelbe Paprika

1 kleine Essiggurke

4 EL Creme fraiche

Salz, Pfeffer

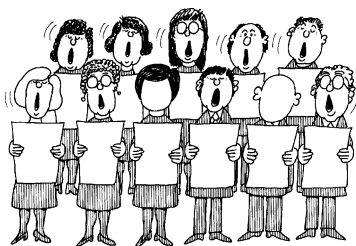
Etwas Petersilie, ev. 1 EL Ketchup

#### Zubereitung:

Paprika waschen, entkernen und in kleine Würfel schneiden. Schinken, Ei und die Essiggurke ebenfalls kleinwürfelig schneiden. Die gewaschene Petersilie feinhaken und mit den geschnittenen Zutaten in einer Schüssel vermengen. Mit Creme fraiche gut verrühren und mit Salz und Pfeffer pikant abschmecken. Die gut durchmengte Masse auf die Toastbrotsciben streichen, in diagonale Stücke schneiden und aufs Backblech legen. Im gut vorgeheizten Backrohr bei 180°C Heißluft ca. 10min. überbacken. Mit Salatgarnitur oder Gemüse der Saison anrichten und sofort zu Tisch bringen.



Guten Appetit



## Kirchenchor St. Magdalena

*Liebe Gesangsliebhaberinnen, liebe Gesangsliebhaber, Sängerinnen und Sänger der Pfarre St. Magdalena und darüber hinaus.*

**Wieder beginnt ein neues kirchliches, liturgisches Arbeitsjahr und es gibt in Zukunft ein paar, in unsere schnelllebige Zeit angepasste Änderungen, was die kirchenmusikalische Chor- und Ensemblesätigkeit betrifft.**

Wir wollen den Zugang zur Kirchenmusik offener gestalten und auch Interessierten mehrere Möglichkeiten bieten, sich gesanglich einzubringen, da viele aus organisatorischen Gründen nicht bei allen kirchlichen Aktivitäten dabei sein können. Es sollen sich auch Menschen angesprochen fühlen, die bisher keine Liebe zur Kirchenmusik entwickeln konnten, aber interessiert am gemeinsamen Musizieren sind.

- Es wird ab Herbst ein Modulsystem geben. Die Idee ist nicht ganz neu – einerseits splittet sich bei uns schon seit längerem die Gestaltung der Messen in einen Kirchenchor und einer Combo auf, andererseits gibt es zum Beispiel auch im Dom zu Klagenfurt mehrere kirchenmusikalische Gruppen, die sich als Domchor, Konzertchor der Dommusik, Domschola etc. die Messen aufteilen.
- Diese drei Module sind für alle Sangesinteressierten zugänglich, das heißt Frauen können sehr wohl bei allen Modulen gerne mitmachen oder sich eines aussuchen. Männern bleibt die Cantorey und der Cäcilienchor zur Auswahl übrig - oder man kann natürlich auch bei beiden Ensemblemodulen mitmachen
- Eine **Vorbesprechung wird es am 10. September** geben und der Dienstag bleibt auch weiterhin der Probenstag für die chorischen Aktivitäten. Eine genaue Terminaufteilung der einzelnen Module wird dann in weiterer Folge ausgegeben

Wir starten, wie bereits erwähnt, am 10. September um 19:00 Uhr im Pfarrsaal der Pfarre St. Magdalena mit unseren Chorproben.

Wir wünschen noch erholsame freie Tage und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Zoltán Papp (Pfarrer),  
Isolde Sedlaczek (Obfrau),  
Franz Josef Isak (künstlerischer Leiter)



GOTTESDIENSTORDNUNG von 1. September 2024 bis 6. Oktober 2024

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Volkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag
1. 9. 22. Sonntag i. J.	G	...	8.30	18.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
4. 9. 22. Mittwoch i. J.	G	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
7. 9. 22. Samstag i. J.	W	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
8. 9. 23. Sonntag i. J.	G	18.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
14. 9. 23. Samstag i. J. Kreuzerhöhung	R	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
15. 9. 24. Sonntag i. J.	G	...	8.30 WOGO	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
22. 9. 25. Sonntag i. J.	G	...	8.30	18.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
25. 9. 25. Mittwoch i. J.	G	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
29. 9. 26. Sonntag i. J.	G	18.30	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
6. 10. 27. Sonntag i. J.	G	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

## LICHE EINLADUNG

### "Komm zur Jungschar"

Wir beginnen ein neues Arbeitsjahr und laden Dich und Deine Eltern zum Kennenlernen am

**Donnerstag, 19. September 2024**  
**von 16:30 – 18:00 Uhr**

in den Pfarrhof ein. Komm vorbei, schaut euch unsere Räumlichkeiten an und lasst uns miteinander plaudern. Anmeldungen sind an diesem Tag möglich.

Altersgruppe: 6 – 13 Jahre

**Wir freuen uns auf DICH!**

Maria Theuermann      Bettina Santer

### Gebetsanliegen Papst Franziskus

**September 2024**

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

### Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

**September 2024**

Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade (Röm 12,6). Dass die jungen Menschen in diesem Schuljahr zuverlässige Wegbegleiter finden, die ihre Begabungen fördern und ihnen helfen, sie zu entfalten.